



Künstler Reinhold Ponesch arbeitete in der Vorwoche im Stift Ardagger und fertigte diese Großleinwand an.

Foto: Peter Führer

Inspiriert vom Margaretenfenster

Kunstwerk | Reinhold Ponesch interpretierte das Margaretenfenster auf einer Großleinwand.

Von Peter Führer

ARDAGGER STIFT | Ein spannendes Kunstprojekt fand in der Vorwoche in der Stiftskirche Ardagger statt. Der in Wien und New York lebende, gebürtig aus Brezgen stammende, Künstler Reinhold Ponesch malte das Margaretenfenster auf einer Großleinwand und interpretierte dieses in seiner eigenen Bildsprache.

„Ich war bereits vor etwa acht Jahren bei einer Exkursion in der Stiftskirche und war beeindruckt von den Farben und der Komposition des Margaretenfensters. Später ist die Idee aufgetaucht, das Fenster abstrakt zu malen. Bereits vor einem Jahr hat es Gespräche mit der Pfarre gegeben. Sie haben die Idee toll gefunden“, erklärt Ponesch. Von Montag bis Donnerstag arbeite-

te der vormals auch in der Cobra tätige ehemalige Polizist an der 2,8 mal 2,2 Meter großen Leinwand. „Am Montag habe ich mich einen halben Tag inspirieren lassen. Es hat etwas gedauert, aber spätestens am Mittwoch war ich dann voll drinnen. Sehr fasziniert war ich vom Jesus-Kreuz vor dem Fenster, weil es sehr präsent ist. So ist mein Fokus immer zwischen Kreuz und Fenster geschwankt“, gewährt er Einblicke in seine Arbeitsweise.

Besonders wichtig wäre ihm, den Betrachtern großen Freiraum bei der Interpretation zu geben. Die ungewohnte Stille und Ruhe in der Kirche seien für ihn wohltuend gewesen. Beeindruckt zeigte sich Ponesch zugleich von der vielfältigen in der Kirche aufscheinenden Symbolik.

3.000 Euro für „Lebenschance“

ARDAGGER | Die Raiffeisenbank Region Amstetten hat sich heuer beim Business Run gemeinsam mit dem ausführenden Verein vor Ort, dem ULC Ardagger, und dem karitativen Club „Round Table 48 Amstetten“ das Ziel gesetzt, den Verein „Lebenschance im Mostviertel“ zu unterstützen. Dieser Verein setzt sich für die Errichtung einer Tagesstätte für junge Menschen mit cerebralen Beeinträchtigungen und Mehrfachbehinderungen nach Beendigung der Schulpflicht im Raum Amstetten ein.

Pro Starter wurden direkt zwei Euro vom Startgeld für den Verein gespendet. Getoppt wurde das noch vom Charity-Club „Round Table 48 Amstetten“, dieser verdoppelte die Spende. Gemeinsam mit Raiffeisen Amstetten konnte ein Spendenbetrag von 3.000 Euro an den Verein übergeben werden.



Beim Businessrun wurden für den Verein „Lebenschance Mostviertel“ gesammelt. Am Bild (hinten): Andreas Gebetsberger, Christian Haberhauer (Round Table), Karl Zöchlinger, Margit Hofer (Raiffeisenbank) und Michael Holzmüller sowie (vorne) Gerhard Plank und Notburga Brandstetter (ULC).
Foto: Haberhauer

Lebenschance Mostviertel

○ Spenden an den Verein „Lebenschance Mostviertel“ sind möglich an das Konto
AT24 2020 2015 2000 3730, Spar-

kasse Amstetten.

○ Nähere Informationen zum Verein gibt es bei:

Karl Zöchlinger, 0660/4666800
Martina Prinz, 0650/8848084
lebenschance.mostviertel@gmail.com



(Von links): Brigit, Gottfried und Sophie Marksteiner sowie Julia Groiss und Dajana Einsiedler freuten sich auf das Konzert und über das große, begeisterte Publikum.

Fotos: Franziska Hilmbauer



(Von links): Hanna Kampmann, Julia Haider, Caroline Jetzinger und Lisa Kampmann drückten ihren Freundinnen, die in der Musikkapelle mitspielen, die Daumen und waren besonders auf die modernen Stücke sehr gespannt.

Klangvolle Sommernacht

Musikalisch | Für viel Begeisterung sorgte der Musikverein Ardagger Markt bei den „Sommernachtsklängen“ im Donauwellenpark.

Von Franziska Hilmbauer

ARDAGGER | Zahlreiche musikbegeisterte Gäste verbrachten am Samstag eine laue Sommernacht in Ardagger. Dorthin lud der Musikverein Ardagger Markt herzlich zum zweiten Konzert unter dem Titel „Sommernachtsklänge im Donauwellenpark“ ein.

Von traditionellen Stücken bis hin zu modernen Medleys spielten die 27 Mitglieder der Kapelle

alles. Neben den musikalischen Highlights wurden die Zuhörer auch kulinarisch bestens versorgt.

Nach der Begrüßung führten Birgit Marksteiner und Alexander Moser als Moderatoren durch das Konzert und berichteten über die gespielten Stücke und deren Komponisten. Für ausgelassene Stimmung im Publikum sorgten sie mit Anekdoten aus ihrem Musikerleben, wo es eine große Rolle zu spielen

scheint, ob man ein Holz- oder Blechinstrument spielt. Zusätzlich berichteten die beiden über das vergangene Vereinsjahr und kündigten Veranstaltungen in nächster Zukunft an. Kapellmeister Gottfried Marksteiner verabschiedete sich vor der stimmungsvollen Zugabe mit Dankesgrüßen und freute sich sehr über die zahlreichen Gäste, die für viel Applaus sorgten, und über ein gelungenes Konzert in wundervollem Ambiente.



Anita Affengruber und Melanie Nening stießen auf einen gelungenen Abend an.



(Von links): Rudi, Alexandra und Maria Schnabel sowie Eva Moser, Franz Pressl, Claudia Groiss, Monika Hödelsberger, Brigitte Kornmüller und Veronika Schauerhofer ließen sich das Konzert nicht entgehen.



Die monatelange Vorbereitung zahlte sich aus, denn die Musiker des Musikvereins Ardagger Markt begeisterten bei den Sommernachtsklängen das Publikum.